

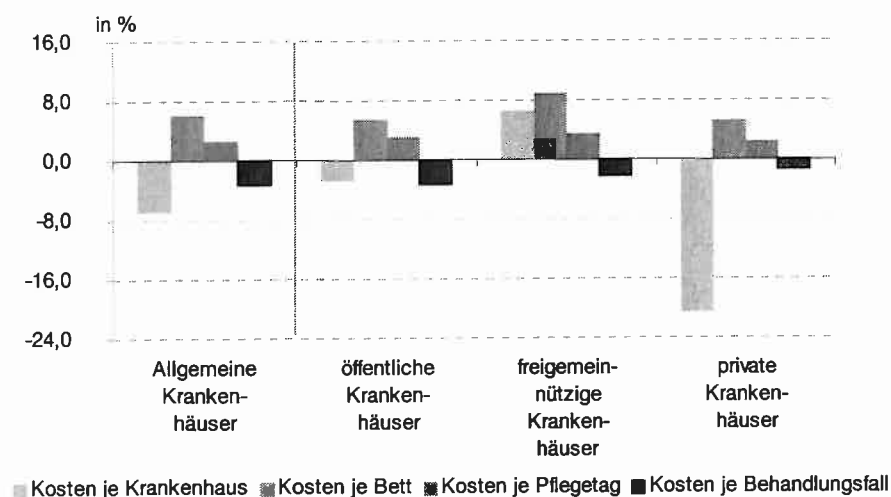
Statistischer Bericht

* A I V 2 – j 98

Krankenhäuser in Berlin 1998

Teil III Kostennachweis

- Kosten
- Kostenkennziffern



Kosten in Krankenhäusern
in Berlin 1998 gegenüber
dem Vorjahr in %

Information und Beratung

Wir über uns

Der Auftrag des Statistischen Landesamtes Berlin ist im Berliner Landesstatistikgesetz vom 9. Dezember 1992 definiert. Das Amt hat - entsprechend den Grundsätzen der Neutralität, Objektivität und wissenschaftlichen Unabhängigkeit - Daten unter Verwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse, sachgerechter Methoden und Informationstechniken zu sammeln und für die Darstellung politischer, gesellschaftlicher, wirtschaftlicher und ökologischer Zusammenhänge aufzuschlüsseln.

Informationen zu dieser Veröffentlichung erhalten

Sie im Fachbereich unter
Telefon

(030) 9021 3319/3765

Telefax

(030) 515 88 313

E-Mail Internet

gesundheits@statistik-berlin.de

E-Mail im Berliner Verwaltungs-
netz (MAN)

**gesundheits@stala.verwalt-
berlin.de**

Unsere Auskunftsstelle, die
**Zentrale Information und Bera-
tung (ZI)**, finden Sie im
Zimmer 3.005
(Haus 3, Erdgeschoss).

Sie können sie unter der
Telefonnummer

(030) 9021 3434

oder über Fax

(030) 9021 3655

sowie über E-Mail

info@statistik-berlin.de

erreichen.

So erreichen Sie uns

Das **Statistische Landesamt
Berlin** befindet sich im „Bildungs-
und Verwaltungszentrum Fried-
richsfelde“ im Bezirk Lichtenberg
(nahe Tierpark Friedrichsfelde).

**Statistisches Landesamt Berlin
Alt-Friedrichsfelde 60
10315 Berlin**

Der Komplex ist über die Eingän-
ge „Einfahrt Gensinger Straße“,
„Einfahrt Alfred-Kowalke-Straße“
sowie Bushaltestelle „Bildungs-
und Verwaltungszentrum“ zu be-
treten.

Sie erreichen uns mit der
U-Bahn, Linie U 5 bis Bahnhof
„Friedrichsfelde“ (Anschluss
Bus 108 bis Haltestelle „Bildungs-
und Verwaltungszentrum“) oder
mit der

S-Bahn, Linien S 5, S 7, S 75 bis
Bahnhof „Friedrichsfelde-Ost“
(Anschluss Bus 392, Haltestelle
„Bildungs- und Verwaltungszen-
trum“) sowie der

Straßenbahn, Linien 26, 27, 28
bis Haltestelle „Am Tierpark“ und
Bus, Linien 108, 392 bis Halte-
stelle „Bildungs- und Verwal-
tungszentrum“ oder
Linien 194, 291 bis Haltestelle
„Am Tierpark / Alfred-Kowalke-
Straße“.

Veröffentlichungen

Alle Publikationen des Statisti-
schen Landesamtes, einschließ-
lich der vergriffenen, können in
der

Bibliothek des Statistischen
Landesamtes Berlin eingesehen
werden. Die Bibliothek ist telefo-
nisch unter

(030) 9021 3540 zu erreichen und
montags bis mittwochs in der Zeit
von 9 bis 15 Uhr, donnerstags
von 9 bis 17 Uhr und freitags
von 9 bis 14 Uhr geöffnet.

Hier stehen darüber hinaus auch
die Veröffentlichungen der ande-
ren Statistischen Ämter der Län-
der und des Bundes zur Verfü-
gung, ebenso internationale Pub-
likationen, insbesondere Stan-
dardwerke zur statistischen Me-
thodenlehre und zu Wirtschafts-
und Sozialwissenschaften.

Ein aktuelles Verzeichnis unserer
Veröffentlichungen ist bei der
Zentralen Information und Be-
ratung erhältlich.

Im **Internet** ist das Statistische
Landesamt Berlin unter anderem
mit Eckdaten für Berlin und Onli-
ne-Datenbanken vertreten.

www.statistik-berlin.de

Die Adresse im Berliner Verwal-
tungsnetz (MAN) lautet:

www.stala.verwalt-berlin.de

Zeichenerklärung

- nichts vorhanden
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim-
zuhalten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage
nicht sinnvoll
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der
letzten besetzten Stelle, jedoch mehr
als nichts
- p vorläufige Zahl
- ... Angabe fällt später an
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

Inhalt

	Seite
Information und Beratung.....	2
Erläuterungen.....	4
Definitionen	5
Erhebungsmerkmale	9
Ergebnisse kurz gefasst.....	10
 Tabellen	
1 Ausgewählte Ergebnisse der Krankenhausstatistik in Berlin 1998	11
2 Ausgewählte Ergebnisse der Krankenhausstatistik in Berlin 1998 gegenüber dem Vorjahr.....	12
3 Krankenhauskosten in Berlin 1998 nach Kostenarten und nach Trägern.....	13
4 Krankenhauskosten je Bett in Berlin 1998 nach Kostenarten und nach Trägern.....	14
5 Krankenhauskosten je Pflegetag in Berlin 1998 nach Kostenarten und nach Trägern	15
6 Krankenhauskosten je Behandlungsfall in Berlin 1998 nach Kostenarten und nach Trägern.....	16
7 Bereinigte Kosten der Krankenhäuser in Berlin 1991 bis 1998.....	17
 Daten- und Informationsangebot	
Datenangebot.....	18
Informationsangebot des Statistischen Landesamtes Berlin	18
Lieferung	18
Kosten	18
Liefer- und Zahlungsbedingungen	19
Bestellung	20

Impressum

Berliner Statistik
Statistischer Bericht
* A IV 2 – j 98

** Bericht enthält Angaben,
die alle Statistischen Landesämter
für ihren Bereich unter gleicher
Kennziffer veröffentlichen.*

Herausgeber
Statistisches Landesamt Berlin
Alt-Friedrichsfelde 60
10315 Berlin

Ausgegeben
Im Januar 2000

Preis
8,00 DM / 4,09 EUR

Bestell Nr.
130.3c

© Statistisches Landesamt Berlin
Nachdruck, auch auszugsweise,
mit Quellenangabe erwünscht.

Erläuterungen

Ziel der Statistik

Ziel der Krankenhausstatistik ist es, wichtige Informationen über die organisatorischen Einheiten der Krankenhäuser, die personelle und sachliche Ausstattung sowie die Struktur der stationären Versorgung bereitzustellen. Die Ergebnisse schaffen die statistische Basis für gesundheitspolitische Betrachtungen des Bundes und der Länder und dienen den an der Krankenhausplanung und -finanzierung beteiligten Institutionen als Grundlage. Weiterhin werden die Ergebnisse von der Wissenschaft und Forschung genutzt und dienen der Information der Bevölkerung.

Rechtsgrundlage

Verordnung über die Bundesstatistik für Krankenhäuser (Krankenhausstatistik-Verordnung – KHStatV) vom 10. April 1990 (BGBl. I S. 730) in Verbindung mit § 28 Abs. 2 des Gesetzes zur wirtschaftlichen Sicherung der Krankenhäuser und zur Regelung der Krankenhauspflegesätze (Krankenhausfinanzierungsgesetz – KHG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 10. April 1991 (BGBl. I S. 886), zuletzt geändert durch Artikel 9 des Gesetzes vom 16. Juni 1998 (BGBl. I S. 1311), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz – BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 16. Juni 1998 (BGBl. I S. 1300).

Art und Umfang der Erhebung

Bei der Krankenhausstatistik handelt es sich um eine jährliche Totalerhebung der Krankenhäuser sowie der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen, deren organisatorische Einheiten, personelle und sachliche Ausstattung sowie der von ihnen erbrachten Leistungen. Das Erhebungsprogramm zur Krankenhausstatistik umfasst drei Teile:

- Teil I: Grunddaten
- Teil II: Diagnosen
- Teil III: Kostennachweis

Während die Krankenhäuser für alle Erhebungsteile meldepflichtig sind, bezieht sich die Auskunftspflicht der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen nur auf die Grunddaten und hierbei auch nur auf einen eingeschränkten Merkmalskatalog. Letzteres gilt auch für Bundeswehrkrankenhäuser, die nur Angaben über die Behandlung von Zivilpatienten machen. Die Erhebung über die Diagnosen begann erst mit dem Berichtsjahr 1993, die anderen Angaben wurden beginnend mit dem Berichtsjahr 1990 ermittelt.

Methodische Hinweise

Seit der Vereinigung Deutschlands ist Berlin auch im Bereich der Statistik ein einheitliches Gebiet. Dennoch war es für eine Übergangszeit erforderlich, die dargestellten statistischen Angaben getrennt für den Ost- und den Westteil Berlins auszuweisen. Damit wurde einer Forderung der EU entsprochen sowie den Bedürfnissen vieler Nutzer an einer Darstellung der noch unterschiedlichen Entwicklung in den östlichen und westlichen Bezirken der Stadt.

Seit dem Berichtsjahr 1997 beziehen sich die Angaben nur noch auf Berlin insgesamt. Der Hintergrund ist die Zusammenlegung zweier ehemals getrennter universitärer Bereiche der Stadt.

Die im nachfolgenden Bericht ausgewiesenen Einzeldaten unterliegen den in der KHStatV ausdrücklich geregelten Ausnahmefällen, nach denen Angaben über Träger, Art des Krankenhauses, Zahl der Fachabteilungen und Bettenausstattung mit Zustimmung der Krankenhäuser veröffentlicht werden dürfen.

Aussagen über Krankenhäuser sind bereits ab Berichtsjahr 1990 nicht mehr Bestandteil der Krankenhausstatistik, sondern werden im Bereich der Sozialstatistiken erfasst.

1996 wurden in Berlin insgesamt 29 Krankenhäuser geschlossen, in denen fast ausschließlich Leistungen im Sinne der Pflegesatzverordnung für Chronischkranke anfielen. Damit vollzog sich ein gravierender Strukturwechsel durch Umwidmung der Betten in den Pflegebereich, der sich ab 1997 insbesondere bei den Veränderungsraten widerspiegelt.

Kosten umfassen die Krankenhausleistungen gegliedert nach allgemeinen Krankenhausleistungen und Wahlleistungen gemäß § 2 Absatz 1 Bundespflegesatzverordnung (BpflV) für das abgelaufene Geschäftsjahr (Kalenderjahr). Die Kosten werden nach dem sogenannten Nettoprinzip der BpflV angegeben.

Danach werden folgende Kosten in der Statistik nicht berücksichtigt:

- Personalunterkunft und Sachbezüge
- Personalverpflegung
- Hilfsbetriebe
- Wissenschaftliche Forschung und Lehre
- Ambulanz des Krankenhauses
- Ärzteausbildung bei Lehrkrankenhäusern
- Leistungen, die nicht der vor- und nachstationären Behandlung, der stationären oder teilstationären Krankenhausversorgung dienen. Das sind sonstige Kosten nach § 17 Abs. 3 Nr. 1 KHG.
- Anlauf- oder Umstellungskosten, die der mit dem Krankenhaus verbundenen Krankenhausversorgung dienen. Das sind Kosten nach § 17 Abs. 4 Nr. 4 KHG.
- Einrichtungen, die aufgrund bundesrechtlicher Vorschriften vorgehalten oder unterhalten werden sowie Einrichtungen, die durch die besonderen Bedürfnisse des Zivilschutzes bedingt sind. Das sind Einrichtungen nach § 5 Abs. 1 Nr. 8 bis 10 KHG.
- Sonstige Kosten nach § 17 Abs. 4 KHG
- Ausbildungsstätten, soweit nicht pflegesatzfähig
- Ambulantes Operieren
- Erlöse aus dem Verkauf von Wirtschaftsgütern mit einer Nutzungsdauer bis zu 3 Jahren sowie sonstige Erlöse und Erstattungen. Dazu zählen Erstattungen von Telefongebühren, Erlöse der Cafeteria usw.

Kosten für behandlungsfremde Leistungen sind somit nicht mehr Bestandteil des Kostennachweises.

Die Gliederung der Kosten richtet sich nach der Leistungs- und Kalkulationsaufstellung (LKA) der BpflV. Die sachgemäße Zuordnung der Kosten regelt

der Kontenplan für die Buchhaltung (Anlage 1 zur Krankenhausbuchführungsverordnung – KHBV).

Aufgrund der Verordnung zur Neuordnung des Pflege-satzrechtes haben sich die Zuordnungsvorschriften zum Kontenrahmen der Krankenhaus-Buchführungs-

verordnung teilweise geändert. Dies betrifft insbesondere die Zuordnung des Personals zu den Funktionsbereichen. Im Rahmen des Kostennachweises gilt diese neue Zuordnung erst seit 1996 für alle Krankenhäuser.

Definitionen

Grunddaten

Bettenausstattung

Die Bettenausstattung gibt den Jahresdurchschnittswert der Plan- bzw. aufgestellten Betten an, die der vollstationären Behandlung dienen.

Bettenauslastung

Die Bettenauslastung gibt in vom Hundert die Auslastung der jeweiligen Betten der Krankenhäuser an. Sie wird nach folgender Formel berechnet

$$\text{Bettenauslastung} = \frac{\text{Pflegetage} \cdot 100}{\text{Aufgestellte Betten} \cdot \text{Kalendertage}}$$

Fallzahl

Die Fallzahl ist eine berechnete Größe. Sie bezeichnet die Zahl der im Krankenhaus im Berichtsjahr behandelten Patienten (Fälle). Stundenfälle werden hierbei nicht mitgezählt und müssen sowohl bei den Aufnahmen, als auch bei den Entlassungen abgezogen werden.

Die **einrichtungsbezogene Fallzahl** setzt sich aus den Aufnahmen (*Aufn*) in die Einrichtung von außen, den Stundenfällen (*Stdf*), den Entlassungen (*Entlas*) aus der Einrichtung nach außen und den Sterbefällen (*Sterbf*) zusammen. Sie wird nach folgender Formel berechnet:

$$F_{\text{Ein}} = \frac{(\text{Aufn} - \text{Stdf}) + (\text{Entlas} - \text{Stdf} + \text{Sterbf})}{2}$$

Patienten, die vor Beginn des Berichtsjahres in eine Einrichtung aufgenommen wurden und erst nach Beendigung des Berichtsjahres entlassen werden, bleiben wie der Anfangs- und der Endbestand des Jahres, unberücksichtigt. Patienten, die nur über einen Jahreswechsel in einer Einrichtung liegen, werden zur Hälfte berücksichtigt (Gewicht=0,5).

Krankenhäuser

Krankenhäuser sind Einrichtungen, die gemäß § 107 Abs. 1 Sozialgesetzbuch V. Buch (SGB V) der Krankenhausbehandlung oder Geburtshilfe dienen, fachlich-medizinisch unter ständiger ärztlicher Leitung stehen, über ausreichende, ihrem Versorgungsauftrag entsprechende diagnostische und therapeutische Möglichkeiten verfügen und nach wissenschaftlich anerkannten Methoden arbeiten, mit Hilfe von jederzeit verfügbarem ärztlichem, Pflege-, Funktions- und medizinisch-technischem Personal darauf eingerichtet sind, vorwiegend durch ärztliche und pflegerische Hilfeleistung Krankheiten der Patienten zu erkennen, zu heilen, ihre Verschlimmerung zu verhüten, Krankheitsbeschwerden

zu lindern oder Geburtshilfe zu leisten und in denen die Patienten untergebracht und gepflegt werden können.

Krankenhäuser mit Fachabteilungen der medizinischen Grundversorgung werden als allgemeine Krankenhäuser bezeichnet. Nicht zu dieser Gruppe gehören Krankenhäuser mit ausschließlich psychiatrischen und neurologischen Fachabteilungen sowie Tages- und Nachtkliniken.

Allgemeine Krankenhäuser

Allgemeine Krankenhäuser werden nach der Art und der Trägerschaft eingruppiert in:

- Hochschulkliniken** im Sinne des Hochschulbauförderungsgesetzes (HFBG);
- Plankrankenhäuser**, die in den Krankenhausplan eines Landes aufgenommen sind;
- Krankenhäuser mit einem Versorgungsvertrag** nach § 108 Nr. 3 SGB V, die aufgrund eines Versorgungsvertrages mit den Landesverbänden der Krankenkassen und den Verbänden der Ersatzkassen zur Krankenhausbehandlung Versicherter zugelassen sind;
- sonstige Krankenhäuser**, die nicht in die oben genannten Kategorien und somit nicht zu den zugelassenen Krankenhäusern gemäß § 108 SGB V gehören und
- reine Belegkrankenhäuser**, die ausschließlich über Belegbetten verfügen.

Sonstige Krankenhäuser

Sonstige Krankenhäuser sind:

- Krankenhäuser für Psychiatrie und für Psychiatrie und Neurologie** mit ausschließlich psychiatrischen oder psychiatrischen und neurologischen Betten und
- reine Tages- oder Nachtkliniken**, in denen ausschließlich teilstationäre Behandlungen durchgeführt werden, und in denen Patienten nur eine begrenzte Zeit des Tages oder der Nacht untergebracht sind.

Krankenhausträger

Krankenhäuser werden nach ihrem Träger unterschieden in:

- Öffentliche Krankenhäuser**, die von den **Gebietskörperschaften** (Bund, Land, Bezirk, Kreis, Gemeinde) oder von Zusammenschlüssen solcher Körperschaften, wie Arbeitsgemeinschaften oder Zweckverbänden oder von Sozialversicherungsträgern, wie Landesversicherungsanstalten und Berufsgenossenschaften betrieben oder unterhalten werden. Träger in rechtlich selbständiger Form (z. B. als GmbH) gehören zu den öffentlichen Trägern, wenn Gebietskörperschaften oder Zusammenschlüsse solcher Körperschaften unmittelbar

oder mittelbar mit mehr als 50 vom Hundert des Nennkapitals oder des Stimmrechts beteiligt sind.

- b) **Freigemeinnützige Krankenhäuser**, die von Trägern der kirchlichen oder freien Wohlfahrtspflege, Kirchengemeinden, Stiftungen oder Vereinen unterhalten werden.
- c) **Private Krankenhäuser**, die als gewerbliches Unternehmen einer Konzession nach § 30 der Gewerbeordnung bedürfen.

Patientenzugang

Der Patientenzugang ist die Zahl der vollstationär aufgenommenen Patienten einschließlich der Stundenfälle. Teilstationär oder ambulant behandelte Patienten bleiben wie gesunde Neugeborene unberücksichtigt. Patienten, die vorstationär behandelt werden, werden erst bei der vollstationären Aufnahme nachgewiesen. Der Patientenzugang ergibt sich aus:

- a) **Aufnahmen in das Krankenhaus von außen** (einschließlich der Verlegungen aus dem teilstationären Bereich),
- b) **Verlegungen aus anderen Krankenhäusern** zur weiteren Versorgung durch das berichtende Krankenhaus,
- c) **Stundenfällen innerhalb eines Tages**, die noch am gleichen Tag entlassen werden oder am gleichen Tag verstorben sind,
- d) **Verlegungen innerhalb des Krankenhauses**

Verlegungen innerhalb des Krankenhauses sind sowohl in der aufnehmenden Abteilung als auch in der abgebenden Abteilung nachzuweisen. Bei den Hauptdisziplinen werden Verlegungen nur in und von anderen Hauptdisziplinen gezählt, um einen exakten Nachweis der Verweildauer zu erhalten.

Patientenabgang

Der Patientenabgang ist die Zahl der aus der vollstationären Behandlung entlassenen Patienten. Er beinhaltet:

- a) **Entlassungen aus dem Krankenhaus**. Das sind alle aus vollstationärer Behandlung entlassenen Patienten, einschließlich der Stundenfälle und der Verlegungen in den teilstationären Bereich des Krankenhauses. Sterbefälle sind hier nicht enthalten, sie werden gesondert erfasst.
- b) **Verlegungen in andere Krankenhäuser**. Das sind alle aus vollstationärer Behandlung entlassenen Patienten, die zur weiteren Versorgung in ein anderes Krankenhaus abgegeben werden.

Pflegetage

Pflegetage entsprechen der Summe der an einzelnen Tagen des Berichtsjahres um 24.00 Uhr vollstationär untergebrachten Patienten (Summe der Mitternachtsbestände). Stundenfälle verursachen somit keine Pflegetage. Die Zahl der Pflegetage errechnet sich aus der Summe der vollstationären Berechnungstage und der Belegungstage minus der Zahl der Stundenfälle innerhalb eines Tages.

Tage der Intensivbehandlung/-überwachung sind Pflegetage für Patienten, die in Intensivbetten behandelt werden.

Verweildauer

Die Verweildauer gibt Auskunft darüber, wie viele Tage ein Patient durchschnittlich im Krankenhaus liegt. Sie wird berechnet aus den Pflegetagen und der Fallzahl der Einrichtung:

$$\text{Verweildauer} = \frac{\text{Pflegetage}}{\text{Fallzahl}}$$

Vollkräftezahl

Die Vollkräftezahl ist die Zahl der auf volle tarifliche Arbeitszeit umgerechneten Beschäftigten während des Berichtsjahres. Die Gesamtzahl der Vollkräfte ergibt sich aus der Summe der umgerechneten Teilzeitkräfte, der umgerechneten kurzzeitig beschäftigten Arbeitnehmer und der Beschäftigten, die im gesamten Jahr bei voller tariflicher Arbeitszeit eingesetzt waren. Für das ärztliche Personal umfasst die Umrechnung das hauptamtliche ärztliche Personal einschließlich Ärzte im Praktikum. Zahnärzte werden nicht in die Umrechnung einbezogen. Für die Ermittlung der Zahl der Vollkräfte beim nichtärztlichen Personal sind die Krankenpflegeschüler und Kinderkrankenpflegeschüler im Verhältnis 7 zu 1, Schüler in der Krankenpflegehilfe im Verhältnis 6 zu 1 zu berücksichtigen.

Kostennachweis

Kosten

Als Kosten werden die Kosten des Krankenhauses für stationäre Krankenhausleistungen des abgelaufenen Geschäftsjahres, d.h. der letzten abgeschlossenen Rechnungsperiode erfasst. Die Krankenhausstatistik weist die Netto-Gesamtkosten abzüglich der nichtstationären Kosten (Aufzählung siehe Methodik) aus.

Die Kosten der Krankenhäuser errechnen sich aus der Summe der Personal- und Sachkosten einschließlich der Zinsen für Betriebsmittelkredite.

Kosten der Ausbildungsstätten

Kosten der Ausbildungsstätten werden, soweit pflegesatzfähig, nach dem Nettoprinzip von den übrigen Kosten des Krankenhauses getrennt ausgewiesen. Damit soll die Vergleichbarkeit der Krankenhäuser mit- und ohne Ausbildungsstätten gewährleistet werden. Neben den pflegesatzfähigen Ausbildungsstätten werden auch nichtpflegesatzfähige Ausbildungsstätten (z. B. für Masseur) berücksichtigt, bei denen das Krankenhaus Träger oder Mitträger ist. Kosten der Ausbildungsstätten enthalten Personal- und Sachkosten und die Umlagen zwischen den ausbildenden- und nicht ausbildenden Krankenhäusern nach § 15 Abs. 3 Bundespflegesatzverordnung.

Abzüge

Nachgewiesen werden nichtpflegesatzfähige Kosten in der Gliederung der Tabelle K5 (Ifd. Nr. 2, 5+7+8, 4+6) der LKA. Die Abzüge sind nach einer sachgerechten Vollkostenmethode zu kalkulieren.

Bereinigte Kosten

Bereinigte Kosten sind die pflegesatzfähigen Kosten für allgemeine Krankenhausleistungen, die sich aus der Differenz der Netto-Gesamtkosten minus Abzügen ergeben.

Netto-Gesamtkosten

Netto-Gesamtkosten ergeben sich aus der Summe der Kosten des Krankenhauses und der Kosten der Ausbildungsstätten.

Personalkosten

Die Personalkosten umfassen alle Kosten, die dem Krankenhaus durch die Beschäftigung von ärztlichem und nichtärztlichem Personal im Bereich der stationären Leistungen entstehen. Nachgewiesen werden sämtliche Kosten für die Mitarbeiter des Krankenhauses, unabhängig davon, ob es sich um ein Arbeitnehmer- oder arbeitnehmerähnliches Verhältnis, um eine nebenberufliche Tätigkeit oder um eine nur vorübergehende oder aushilfsweise Tätigkeit handelt. Enthalten sind dabei auch die Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung.

Die Personalkosten werden nach den im folgenden erläuterten Funktionsbereichen der Tabelle K1 der LKA untergliedert nachgewiesen:

Ärztlicher Dienst

Alle Ärzte (seit 1996 einschließlich Ärzte im Praktikum, soweit diese auf die Besetzung im ärztlichen Dienst angerechnet werden). Famuli werden unter der Position „sonstiges Personal“ nachgewiesen.

Pflegedienst

Der Pflegedienst umfaßt:

- Pflegekräfte in Intensivpflege und –behandlungseinrichtungen sowie Dialysestationen
- dort tätige Stationssekretärinnen
- dort tätige Schüler, soweit diese auf die Besetzung mit Pflegepersonal angerechnet werden

Medizinisch-technischer Dienst

Dem medizinisch-technischen Dienst werden u.a. zugeordnet:

- Apothekenpersonal
- Chemiker
- Diätassistenten
- Krankengymnasten
- Logopäden
- Masseure
- Medizinisch-technische Assistenten
- Psychologen
- Sozialarbeiter
- Schreibkräfte im ärztlichen und medizinisch-technischen Bereich

Funktionsdienst

Dem Funktionsdienst werden u.a. zugeordnet:

- Krankenpflegepersonal für den Operationsdienst und für die Anästhesie
- Hebammen und Entbindungshelfer
- Beschäftigungstherapeuten
- Krankentransportdienst

Klinisches Hauspersonal

Das klinische Hauspersonal umfasst das Haus- und Reinigungspersonal der Kliniken und Stationen.

Wirtschafts- und Versorgungsdienst

Als Wirtschafts- und Versorgungsdienst werden u.a. bezeichnet:

- Mitarbeiter in der Desinfektion
- Handwerker und Hausmeister
- Küchen- und Diätküchenpersonal (einschl. Ernährungsberater)
- Personal in Wirtschaftsbetrieben (Metzgerei, Bäckerei, Gärtnerei)
- Mitarbeiter in Wäschereien und Nähstuben

Technischer Dienst

Als technischer Dienst zählen u.a.

- Betriebsingenieure,
- Personal in Einrichtungen zur Versorgung mit Heizwärme, Warm- und Kaltwasser, Frischluft, medizinischen Gasen, Strom und
- Mitarbeiter für Instandhaltung (Maler, Tapezierer und sonstige Handwerker).

Verwaltungsdienst

Der Verwaltungsdienst umfasst das Personal der engeren und weiteren Verwaltung, ferner der technischen Verwaltung, sofern es nicht beim Wirtschafts- und Versorgungsdienst erfasst wird:

- Personal der Aufnahme- und Pflegekostenabteilung
- Bewachungspersonal
- Post- und Botendienst
- Kasse und Buchhaltung
- Pförtner
- Statistische Abteilung
- Telefonisten
- Verwaltungsschreibkräfte

Sonderdienst

Als Sonderdienst werden beispielsweise erfasst:

- Oberinnen
- Seelsorger
- Krankenfürsorger
- Mitarbeiter zur Betreuung des Personals und deren Kinder
- Sonstiges Personal

Zum sonstigen Personal zählen:

- Famuli
- Schülerinnen und Schüler, soweit diese nicht auf die Besetzung der Stationen mit Pflegepersonal angerechnet werden
- Vorschülerinnen und -schüler
- Praktikantinnen und Praktikanten jeglicher Art, soweit sie nicht auf den Stellenplan einzelner Dienststellen angerechnet werden

Nicht zurechenbare Personalkosten

Die nicht zurechenbaren Personalkosten umfassen Kosten für das Personal, das nicht einer der o.g. Personalgruppen zugeordnet werden kann. Dazu zählen auch die Umlagen, die für pensionierte Beamte zu zahlen sind, die früher in den Krankenhäusern tätig waren.

Sachkosten

Als Sachkosten werden folgende Kosten bezeichnet:

- Lebensmittel
- Medizinischer Bedarf
- Wasser, Energie, Brennstoffe
- Wirtschaftsbedarf
- Verwaltungsbedarf
- Zentrale Verwaltungsdienste
- Zentrale Gemeinschaftsdienste
- Steuern, Abgaben, Versicherungen
- Instandhaltung
- Gebrauchsgüter

Lebensmittel

Zu den Lebensmitteln zählen:

- Fleisch-, Wurst-, Fisch- und Backwaren
- Getränke
- Obst, Gemüse, Tiefkühlkost
- Konserven
- Kindernahrungsmittel, Muttermilch
- Diätetische Nahrungsmittel

Medizinischer Bedarf

Der medizinische Bedarf setzt sich zusammen aus:

- Arzneimitteln
- Blut, Blutkonserven, Blutplasma
- Verband-, Heil- und Hilfsmitteln
- Ärztlichem und pflegerischem Verbrauchsmaterial, Instrumenten
- Narkose- und sonstigem Operationsbedarf
- Laborbedarf
- Implantaten, Transplantaten
- Dialysebedarf
- Kosten für Krankentransporte

Wasser, Energie, Brennstoffe

Hier werden die Kosten z.B. für Wasser einschließlich Abwasser, Strom, Fernwärme, Öl, Kohle und Gas erfasst.

Wirtschaftsbedarf

Der Kostenart Wirtschaftsbedarf werden zugeordnet:

- Reinigungs- und Desinfektionsmittel
- Wäschereinigung und -pflege
- Treibstoffe und Schmiermittel
- Gartenpflege
- Reinigung durch fremde Betriebe
- Kultureller Sachaufwand für den betrieblichen Bereich (z. B. Gottesdienste, Patientenbüchereien, Musik- und Theateraufführungen)

Verwaltungsbedarf

Die Kosten für den Verwaltungsbedarf setzen sich u.a. aus folgenden Positionen zusammen:

- Büromaterial
- Druckerarbeiten
- Post- und Bankgebühren
- Fernsprech- und Fernschreibanlagen, Rundfunk und Fernsehen
- Personalbeschaffung
- Reisekosten, Fahrgelder, Spesen
- EDV- und Organisationsaufwand

Zentrale Verwaltungsdienste

Zentrale Verwaltungsdienste sind Leistungen für zentrale Stellen der Trägerverwaltung, soweit es sich um betriebliche und nicht um aufsichtsbehördliche Leistungen handelt. Außerdem gehören dazu Leistungen, die von Einrichtungen erbracht werden, die der Krankenhaussträger unabhängig vom Krankenhausbetrieb oder in Verbindung mit einem Krankenhaus für mehrere Krankenhäuser betreibt.

Zentrale Gemeinschaftsdienste

Hierin enthalten sind:

- Kosten für Gemeinschaftswäschereien
- Zentralapotheken
- Zentralküchen
- Zentraleinkauf
- Zentrale EDV-Anlagen, die durch mehrere Krankenhäuser betrieben bzw. genutzt werden

Steuern, Abgaben, Versicherungen

Zu den Steuern gehören die Umsatzsteuer und die Kfz-Steuer. Unter Abgaben werden z. B. Straßenreinigungs- und Müllabfuhrgebühren verstanden. Den Versicherungen werden nach § 13 Abs. 1 BPfIV die Kosten für Versicherungen von Risiken, die mit der Erbringung der allgemeinen Krankenhausleistungen üblicherweise verbunden sind, zugeordnet (z.B. Haftpflichtversicherungen).

Instandhaltung

Instandhaltungskosten sind Kosten, die nach § 4 Abgrenzungsverordnung (AbgrV) für die Erhaltung oder Wiederherstellung von Anlagegütern des Krankenhauses entstehen, wenn dadurch

- das Anlagegut in seiner Substanz nicht wesentlich vermehrt, in seinem Wesen nicht erheblich verändert, seine Nutzungsdauer nicht wesentlich verlängert oder über seinen bisherigen Zustand hinaus nicht deutlich verbessert wird,
- in baulichen Einheiten Gebäudeteile, betriebstechnische Anlagen und Einbauten oder Außenanlagen vollständig oder überwiegend ersetzt werden.

Gebrauchsgüter

Gebrauchsgüter sind Anlagegüter mit einer durchschnittlichen Nutzungsdauer von bis zu drei Jahren (§ 2 Nr. 2 AbgrV) wie z. B.:

- Dienst- und Schutzkleidung, Wäsche, Textilien
- Glas und Porzellanartikel
- Bild-, Ton- und Datenträger
- Atembeutel, Heizdecken und Heizkissen Zinsen für Betriebsmittelkredite

Zinsen für Betriebsmittelkredite

Zinsen für Betriebsmittelkredite dienen der Überbrückung kurzfristiger Liquiditätsschwierigkeiten.

Zusätzliche Selbstkosten

Zusätzliche Selbstkosten werden lediglich von nicht geförderten Krankenhäusern angegeben. Sie ergeben sich gemäß Z 5 aus der Summe der

- Abschreibungen
- Rückstellungen
- Zinsen für Eigenkapital
- Zinsen für Fremdkapital
- abzüglich der öffentlichen Förderung.

Erhebungsmerkmale

Art des Krankenhauses

Allgemeine Krankenhäuser
 Plankrankenhäuser
 Hochschulkliniken
 Krankenhäuser mit Versorgungsvertrag
 Sonstige allgemeine Krankenhäuser
 Sonstige Krankenhäuser
 Krankenhäuser mit ausschließlich psychiatrischen Betten
 Krankenhäuser mit ausschließlich psychiatrischen und neurologischen Betten

Krankenhausträger

Öffentlich
 Freigemeinnützig
 Privat

Bettengrößenklassen

unter 50
 50 – 100
 100 – 150
 150 – 200
 200 – 250
 250 – 300
 300 – 400
 400 – 500
 500 – 600
 600 – 800
 800 – 1000
 1000 und mehr

Netto-Gesamtkosten

Kosten der Krankenhäuser

Personalkosten

Ärztlicher Dienst
 Pflegedienst
 Medizinisch-technischer Dienst
 Funktionsdienst
 Klinisches Hauspersonal
 Wirtschafts- und Versorgungsdienst
 Technischer Dienst
 Verwaltungsdienst
 Sonderdienste
 Sonstiges Personal
 Nicht zurechenbare Personalkosten

Sachkosten

Lebensmittel
 Medizinischer Bedarf
 Arzneimittel
 Blut, Blutkonserven, Blutplasma
 Verband, Heil- und Hilfsmittel
 Ärztliches und pflegerisches Verbrauchsmaterial, Instrumente
 Narkose und sonstiger Operationsbedarf
 Laborbedarf
 Wasser, Energie und Brennstoffe
 Wirtschaftsbedarf
 Verwaltungsbedarf
 Zentrale Verwaltungsdienste
 Zentrale Gemeinschaftsdienste
 Steuern, Abgaben, Versicherungen
 Instandhaltung
 Gebrauchsgüter
 Sonstiges

Zinsen für Betriebsmittelkredite

Kosten der Ausbildungsstätten

Abzüge

Vor- und nachstationäre Behandlung
 Ärztliche und nichtärztliche Wahlleistungen
 Sonstige Abzüge

Bereinigte Kosten

Zusätzliche Selbstkosten

Ergebnisse kurz gefasst

Die bereinigten Kosten der Krankenhäuser in Berlin betrugen 1998 insgesamt 5,7 Mrd. DM. Gegenüber dem Vorjahr erhöhten sich diese Kosten um 0,7 Prozent bzw. 38 Mill. DM. Dieser absolute Kostenanstieg ist darauf zurückzuführen, dass 1998 fünf kleine Spezialeinrichtungen für Augenheilkunde, Plastische- und Gefäßchirurgie und für Zahnmedizin mit insgesamt unter fünfzig Betten neu eröffnet wurden. Außerdem wurde der volle Kostenumfang für die Neueröffnungen des Vorjahres erstmals für 1998 ermittelt. Die durchschnittlichen Kosten je Krankenhaus verringerten sich allerdings gegenüber dem Vorjahr um 6,2 Prozent von 83 Mio. DM im Jahr 1997 auf 78 Mio. DM im Jahr 1998.

Die Zahl der Krankenhausbetten wurde gegenüber dem Vorjahr um 5,1 Prozent auf 25 110 Betten reduziert. Gleichzeitig erhöhten sich die Kosten je Bett um 6,3 Prozent auf 225 867 DM.

Während die von den Krankenhäusern erbrachte Anzahl der Pflgetage um fast zwei Prozent sank, stiegen die Kosten je Pflgetag um 2,7 Prozent auf 734 DM an. Die Zahl der Behandlungsfälle erhöhte sich in diesem Zeitraum um fast 26 000 (4,2 Prozent) auf 643 516. Bei einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 12 Tagen, die sich im Vergleich zum Vorjahr um fast einen Tag verringerte, sanken die Kosten je Behandlungsfall um 3,4 Prozent auf 8 813 DM. Bundesweit wurden die gleichen Tendenzen wie in Berlin gemeldet, allerdings waren die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr ge-

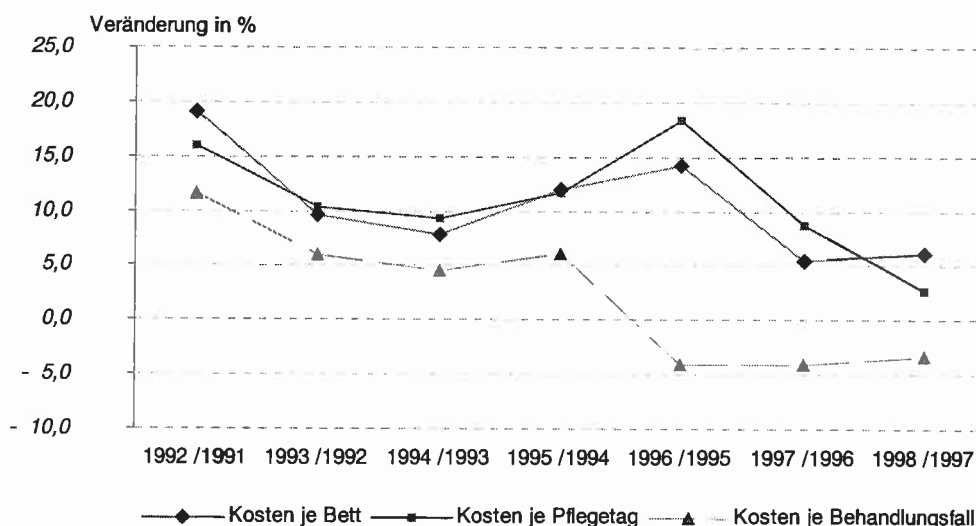
ringer. Danach stiegen die Kosten je Pflgetag in den Krankenhäusern in Deutschland im Vergleich zum Vorjahr um 1,9 Prozent auf durchschnittlich 568 DM. Die Zahl der Behandlungsfälle stieg um 440 000 Fälle (2,8 Prozent) an. Die Verweildauer ging gegenüber dem Vorjahr um 0,3 Tage auf 10,7 Tage zurück. Die durchschnittlichen Kosten je behandelten Patienten sanken um 0,9 Prozent auf 6 085 DM.

Werden den pflegesatzfähigen Kosten noch weitere Kosten, die im Zusammenhang mit stationären Behandlung stehen, hinzugerechnet, wie die Kosten für vor- und nachstationäre Behandlung und für ärztliche Wahlleistungen, ergeben sich Netto-Gesamtkosten von 5,8 Mrd. DM. 3,7 Mrd. DM (63,8 Prozent) der Kosten waren Personalkosten. Davon entfielen u.a. auf den Pflegedienst 1,3 Mrd. DM, auf den ärztlichen Dienst 0,8 Mrd. DM, auf den medizinisch-technischen Dienst 0,5 Mrd. DM und auf den Funktionsdienst 0,4 Mrd. DM. Die durchschnittlichen Personalkosten der Krankenhäuser lagen je Vollkraft bei 76 Tsd. DM im Jahr.

Die Sachkosten betrugen 1998 insgesamt 1,9 Mrd. DM bzw. 32,6 Prozent der Netto-Gesamtkosten. Die größte Ausgabenposition bei den Sachkosten bilden die Kosten für den medizinischen Bedarf mit 0,9 Mrd. DM bzw. 15,5 Prozent der Netto-Gesamtkosten.

Die durchschnittlichen Sachkosten je Pflgetag lagen bei 252 DM. Die Positionen für vor- und nachstationäre Behandlung und wahlärztliche Leistungen sowie für sonstige Abzüge betrugen 1998 insgesamt 80 Mio. DM.

1 Veränderung Kosten der Krankenhäuser in Berlin 1991 bis 1998



1 Ausgewählte Ergebnisse der Krankenhausstatistik in Berlin 1998

Merkmal	Insgesamt	Davon				
		Allgemeine Kranken- häuser	davon			Sonstige Kranken- häuser
			öffentliche	freige- mein- nützige	private	
	1	2	3	4	5	6

Grunddaten

Krankenhäuser	73	67	16	32	19	6
Betten	25 110	24 778	13 527	9 914	1 337	332
Pflegetage	7 726 931	7 616 457	4 207 712	3 057 412	351 333	110
Aufnahmen	678 646	674 399	375 639	259 670	39 090	4 247
Stundenfälle	34 302	34 136	21 688	11 095	1 353	166
Entlassungen	657 351	653 161	363 994	250 621	38 546	4 190
Sterbefälle	19 639	19 622	10 014	8 804	804	17
Fallzahl	643 516	639 455	353 136	248 453	37 867	4 061
Verweildauer in Tagen	12,0	11,9	11,9	12,3	9,3	27,2
Personal (Basis Vollkräfte)	49 258	48 708	32 231	14 861	1 615	550
Ärzte	6 892	6 829	4 592	2 039	198	63
Nichtärztliches Personal	42 366	41 879	27 639	12 823	1 417	487
Pflegedienst	17 055	16 815	10 176	5 985	654	240
Medizinisch-technischer Dienst	8 152	8 082	5 928	2 013	141	70
Funktionsdienst	5 521	5 488	3 654	1 645	189	33
Klinisches Hauspersonal	897	886	450	320	116	11
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	3 793	3 727	2 545	1 070	112	66
Technischer Dienst	1 608	1 598	1 161	401	36	10
Verwaltungsdienst	4 157	4 112	2 798	1 156	158	45
Sonderdienste	339	333	259	66	8	6
Sonstiges Personal	846	838	669	166	4	8

Kosten in 1 000 DM

Netto-Gesamtkosten	5 751 458	5 693 940	3 485 048	2 002 012	206 880	57 518
Kosten des Krankenhauses	5 701 986	5 644 468	3 452 186	1 986 851	205 431	57 518
Personalkosten	3 740 900	3 696 880	2 290 543	1 275 781	130 556	44 020
Sachkosten	1 949 407	1 935 972	1 155 299	706 584	74 089	13 435
Zinsen für Betriebsmittelkredite	11 679	11 616	6 345	4 486	785	63
Kosten der Ausbildungsstätten	49 472	49 472	32 861	15 161	1 450	-
Abzüge	79 937	79 890	44 002	32 140	3 748	47
Bereinigte Kosten	5 671 521	5 614 050	3 441 046	1 969 872	203 132	57 471

Kostenkennziffern

Kosten je Krankenhaus in 1 000 DM	77 692	83 792	215 065	61 559	10 691	9 579
Kosten je Bett in DM	225 867	226 574	254 384	198 696	151 931	173 105
Kosten je Pflegetag in DM	734	737	818	644	578	520
Kosten je Fall in DM	8 813	8 779	9 744	7 929	5 364	14 152

**2 Ausgewählte Ergebnisse der Krankenhausstatistik in Berlin 1998
gegenüber dem Vorjahr**

Merkmal	Insgesamt	Davon				Sonstige Kranken- häuser
		Allgemeine Kranken- häuser	davon			
			öffentliche	freige- mein- nützige	private	
	1	2	3	4	5	6
Grunddaten						
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %						
Krankenhäuser	7,4	8,1	-	-	35,7	-
Betten	-5,1	-5,2	-7,9	-2,2	2,7	-3,8
Pflegetage	-1,9	-1,9	-5,6	2,8	5,5	-0,5
Aufnahmen	4,4	4,3	1,0	8,7	8,5	21,3
Stundenfälle	8,4	8,2	5,6	13,3	10,9	48,2
Entlassungen	4,7	4,6	0,7	9,8	10,4	24,1
Sterbefälle	-2,7	-2,7	-6,0	1,7	-5,9	-
Fallzahl	4,2	4,1	0,5	8,9	9,2	21,8
Verweildauer in Tagen	-6,3	-5,9	-6,2	-5,4	-3,2	-18,3
Personal (Basis Vollkräfte)	-3,2	-3,3	-4,9	-0,3	4,5	2,2
Ärzte (Vollkräfte)	0,7	0,6	-0,5	2,2	11,9	9,8
Nichtärztliches Personal (Vollkräfte) ...	-3,8	-3,9	-5,6	-0,7	3,5	1,3
Pflegedienst	-3,6	-3,7	-6,1	-0,1	3,5	1,6
Medizinisch-technischer Dienst	-2,0	-2,0	-2,8	-0,3	6,8	-0,6
Funktionsdienst	-0,1	-0,2	-3,1	6,6	3,7	7,5
Klinisches Hauspersonal	-15,8	-15,7	-13,3	-22,0	-5,8	-23,1
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	-9,0	-9,2	-9,5	-10,0	4,7	6,6
Technischer Dienst	-1,4	-1,5	-4,8	9,0	2,9	8,7
Verwaltungsdienst	-3,3	-3,3	-5,1	-0,2	6,8	-0,7
Sonderdienste	-15,3	-15,9	-18,4	-4,3	-11,1	42,9
Sonstiges Personal	-10,0	-10,1	-12,6	1,8	21,2	5,3
Kosten						
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %						
Netto-Gesamtkosten	0,5	0,5	-3,1	6,4	8,0	4,8
Kosten des Krankenhauses	0,5	0,4	-3,1	6,4	8,0	4,8
Personalkosten	-0,3	-0,4	-3,2	4,2	7,5	5,2
Sachkosten	1,9	1,8	-3,2	10,5	9,3	3,9
Zinsen für Betriebsmittelkredite	56,2	56,8	73,3	62,9	-21,1	-9,2
Kosten der Ausbildungsstätten	1,3	1,3	1,9	-0,4	4,7	-
Abzüge	-10,7	-10,7	-19,1	1,3	11,6	-4,7
Bereinigte Kosten	0,7	0,6	-2,8	6,5	7,9	4,9
Kostenkennziffern						
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %						
Kosten je Krankenhaus	-6,2	-6,9	-2,8	6,5	-20,5	4,9
Kosten je Bett	6,1	6,1	5,5	8,9	5,1	9,0
Kosten je Pflegetag	2,6	2,6	3,0	3,5	2,3	5,4
Kosten je Fall	-3,4	-3,3	-3,3	-2,2	-1,2	-13,9

3 Krankenhauskosten in Berlin 1998 nach Kostenarten und nach Trägern

Merkmal	Insgesamt	Davon				Sonstige Kranken- häuser
		Allgemeine Kranken- häuser	davon			
			öffentliche	freige- mein- nützige	private	
	1	2	3	4	5	6

Kosten in 1 000 DM						
Netto-Gesamtkosten	5 751 458	5 693 940	3 485 048	2 002 012	206 880	57 518
Kosten der Krankenhäuser	5 701 986	5 644 468	3 452 186	1 986 851	205 431	57 518
Personalkosten	3 740 900	3 696 880	2 290 543	1 275 781	130 556	44 020
Ärztlicher Dienst	823 032	815 340	500 155	289 211	25 974	7 692
Pflegedienst	1 320 996	1 302 856	779 706	472 050	51 100	18 140
Medizinisch-technischer Dienst	472 769	466 862	307 765	148 125	10 973	5 907
Funktionsdienst	373 380	371 410	232 888	124 840	13 682	1 970
Klinisches Hauspersonal	47 350	46 784	21 808	18 647	6 329	566
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	215 486	212 119	141 451	63 958	6 711	3 367
Technischer Dienst	107 377	106 563	70 711	32 432	3 420	814
Verwaltungsdienst	284 831	280 591	175 565	94 503	10 523	4 240
Sonderdienste	23 007	22 731	15 604	6 389	738	276
Sonstiges Personal	33 515	32 776	19 075	13 559	142	739
Nicht zurechenbare Personalkosten	39 157	38 848	25 815	12 068	965	309
Sachkosten	1 949 407	1 935 972	1 155 299	706 584	74 089	13 435
Lebensmittel	126 144	124 307	53 319	65 390	5 598	1 837
Medizinischer Bedarf	894 514	891 549	542 874	315 890	32 784	2 965
Arzneimittel	194 630	193 788	127 762	59 432	6 594	842
Blut, Blutkonserven und Blutplasma ...	67 732	67 732	45 529	21 199	1 004	-
Verband-, Heil- und Hilfsmittel	21 858	21 732	11 601	9 177	954	126
Ärztliches und pflegerisches Verbrauchsmaterial, Instrumente	116 706	116 583	68 573	44 699	3 310	123
Narkose und sonst. OP-Bedarf	94 225	94 225	52 893	36 876	4 456	-
Laborbedarf	95 011	94 637	75 214	17 501	1 923	374
Wasser, Energie, Brennstoffe	136 960	135 667	83 987	47 484	4 196	1 293
Wirtschaftsbedarf	251 193	249 631	154 282	85 441	9 907	1 562
Verwaltungsbedarf	122 149	119 618	65 275	47 755	6 588	2 531
Zentrale Verwaltungsdienste	16 718	16 237	7 783	7 289	1 165	481
Zentrale Gemeinschaftsdienste	7 039	7 039	2 952	3 496	591	-
Steuer, Abgaben, Versicherungen	52 436	52 129	30 335	19 843	1 951	307
Instandhaltung	253 815	252 021	161 308	82 161	8 551	1 794
Gebrauchsgüter	7 156	7 112	4 205	1 594	1 313	44
Sonstiges	81 282	80 662	48 977	30 241	1 444	620
Zinsen für Betriebsmittelkredite	11 679	11 616	6 345	4 486	785	63
Kosten der Ausbildungsstätten	49 472	49 472	32 861	15 161	1 450	-
Abzüge	79 937	79 890	44 002	32 140	3 748	47
Vor- und nachstationäre Behandlung	7 529	7 494	4 009	3 096	389	35
Ärztliche, nichtärztliche Wahlleistungen	41 188	41 187	22 572	15 382	3 233	1
Sonstige Abzüge	31 220	31 209	17 421	13 662	126	11
Bereinigte Kosten	5 671 521	5 614 050	3 441 046	1 969 872	203 132	57 471
Zusätzliche Selbstkosten	14 234	14 234	-	-	14 234	-

4 Krankenhauskosten je Bett in Berlin 1998 nach Kostenarten und nach Trägern

Merkmal	Insgesamt	Allgemeine Kranken- häuser	Davon			Sonstige Kranken- häuser
			davon			
			öffentliche	freige- mein- nützige	private	
1	2	3	4	5	6	

Kosten in DM						
Netto-Gesamtkosten	229 050	229 798	257 636	201 938	154 734	173 247
Kosten der Krankenhäuser	227 080	227 802	255 207	200 409	153 651	173 247
Personalkosten	148 980	149 200	169 331	128 685	97 648	132 590
Ärztlicher Dienst	32 777	32 906	36 975	29 172	19 427	23 169
Pflegedienst	52 608	52 581	57 641	47 614	38 220	54 639
Medizinisch-technischer Dienst	18 828	18 842	22 752	14 941	8 207	17 792
Funktionsdienst	14 870	14 990	17 217	12 592	10 233	5 934
Klinisches Hauspersonal	1 886	1 888	1 612	1 881	4 734	1 705
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	8 582	8 561	10 457	6 451	5 019	10 142
Technischer Dienst	4 276	4 301	5 227	3 271	2 558	2 452
Verwaltungsdienst	11 343	11 324	12 979	9 532	7 871	12 771
Sonderdienste	916	917	1 154	644	552	831
Sonstiges Personal	1 335	1 323	1 410	1 368	106	2 226
Nicht zurechenbare Personalkosten	1 559	1 568	1 908	1 217	722	931
Sachkosten	77 635	78 133	85 407	71 271	55 414	40 467
Lebensmittel	5 024	5 017	3 942	6 596	4 187	5 533
Medizinischer Bedarf	35 624	35 981	40 133	31 863	24 521	8 931
Arzneimittel	7 751	7 821	9 445	5 995	4 932	2 536
Blut, Blutkonserven und Blutplasma ...	2 697	2 734	3 366	2 138	751	-
Verband-, Heil- und Hilfsmittel	870	877	858	926	714	380
Ärztliches und pflegerisches Verbrauchsmaterial, Instrumente	4 648	4 705	5 069	4 509	2 476	370
Narkose und sonst. OP-Bedarf	3 752	3 803	3 910	3 720	3 333	-
Laborbedarf	3 784	3 819	5 560	1 765	1 438	1 127
Wasser, Energie, Brennstoffe	5 454	5 475	6 209	4 790	3 138	3 895
Wirtschaftsbedarf	10 004	10 075	11 405	8 618	7 410	4 705
Verwaltungsbedarf	4 865	4 828	4 826	4 817	4 927	7 623
Zentrale Verwaltungsdienste	666	655	575	735	871	1 449
Zentrale Gemeinschaftsdienste	280	284	218	353	442	-
Steuer, Abgaben, Versicherungen	2 088	2 104	2 243	2 002	1 459	925
Instandhaltung	10 108	10 171	11 925	8 287	6 396	5 404
Gebrauchsgüter	285	287	311	161	982	133
Sonstiges	3 237	3 255	3 621	3 050	1 080	1 867
Zinsen für Betriebsmittelkredite	465	469	469	452	587	190
Kosten der Ausbildungsstätten	1 970	1 997	2 429	1 529	1 085	-
Abzüge	3 183	3 224	3 253	3 242	2 803	142
Vor- und nachstationäre Behandlung	300	302	296	312	291	105
Ärztliche, nichtärztliche Wahlleistungen	1 640	1 662	1 669	1 552	2 418	3
Sonstige Abzüge	1 243	1 260	1 288	1 378	94	33
Bereinigte Kosten	225 867	226 574	254 384	198 696	151 931	173 105
Zusätzliche Selbstkosten	567	574	-	-	10 646	-

5 Krankenhauskosten Je Pfl egetag in Berlin 1998 nach Kostenarten und nach Trägern

Merkmal	Insgesamt	Davon				Sonstige Kranken- häuser
		Allgemeine Kranken- häuser	davon			
			öffentliche	freige- mein- nützige	private	
	1	2	3	4	5	6

Kosten in DM						
Netto-Gesamtkosten	744	748	828	655	589	521
Kosten der Krankenhäuser	738	741	820	650	585	521
Personalkosten	484	485	544	417	372	398
Ärztlicher Dienst	107	107	119	95	74	70
Pflegedienst	171	171	185	154	145	164
Medizinisch-technischer Dienst	61	61	73	48	31	53
Funktionsdienst	48	49	55	41	39	18
Klinisches Hauspersonal	6	6	5	6	18	5
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	28	28	34	21	19	30
Technischer Dienst	14	14	17	11	10	7
Verwaltungsdienst	37	37	42	31	30	38
Sonderdienste	3	3	4	2	2	2
Sonstiges Personal	4	4	5	4	0	7
Nicht zurechenbare Personalkosten	5	5	6	4	3	3
Sachkosten	252	254	275	231	211	122
Lebensmittel	16	16	13	21	16	17
Medizinischer Bedarf	116	117	129	103	93	27
Arzneimittel	25	25	30	19	19	8
Blut, Blutkonserven und Blutplasma ...	9	9	11	7	3	0
Verband-, Heil- und Hilfsmittel	3	3	3	3	3	1
Ärztliches und pflegerisches Verbrauchsmaterial, Instrumente	15	15	16	15	9	1
Narkose und sonst. OP-Bedarf	12	12	13	12	13	-
Laborbedarf	12	12	18	6	5	3
Wasser, Energie, Brennstoffe	18	18	20	16	12	12
Wirtschaftsbedarf	33	33	37	28	28	14
Verwaltungsbedarf	16	16	16	16	19	23
Zentrale Verwaltungsdienste	2	2	2	2	3	4
Zentrale Gemeinschaftsdienste	1	1	1	1	2	-
Steuer, Abgaben, Versicherungen	7	7	7	6	6	3
Instandhaltung	33	33	38	27	24	16
Gebrauchsgüter	1	1	1	1	4	0
Sonstiges	11	11	12	10	4	6
Zinsen für Betriebsmittelkredite	2	2	2	1	2	1
Kosten der Ausbildungsstätten	6	6	8	5	4	-
Abzüge	10	10	10	11	11	0
Vor- und nachstationäre Behandlung	1	1	1	1	1	0
Ärztliche, nichtärztliche Wahlleistungen	5	5	5	5	9	0
Sonstige Abzüge	4	4	4	4	0	0
Bereinigte Kosten	734	737	818	644	578	520
Zusätzliche Selbstkosten	2	2	0	0	41	-

6 Krankenhauskosten je Behandlungsfall in Berlin 1998 nach Kostenarten und nach Trägern

Merkmal	Insgesamt	Davon				Sonstige Kranken- häuser
		Allgemeine Kranken- häuser	davon			
			öffentliche	freige- mein- nützige	private	
	1	2	3	4	5	6
Kosten in DM						
Netto-Gesamtkosten	8 938	8 904	9 869	8 058	5 463	14 164
Kosten der Krankenhäuser	8 861	8 827	9 776	7 997	5 425	14 164
Personalkosten	5 813	5 781	6 486	5 135	3 448	10 840
Ärztlicher Dienst	1 279	1 275	1 416	1 164	686	1 894
Pflegedienst	2 053	2 037	2 208	1 900	1 349	4 467
Medizinisch-technischer Dienst	735	730	872	596	290	1 455
Funktionsdienst	580	581	659	502	361	485
Klinisches Hauspersonal	74	73	62	75	167	139
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	335	332	401	257	177	829
Technischer Dienst	167	167	200	131	90	200
Verwaltungsdienst	443	439	497	380	278	1 044
Sonderdienste	36	36	44	26	19	68
Sonstiges Personal	52	51	54	55	4	182
Nicht zurechenbare Personalkosten	61	61	73	49	25	76
Sachkosten	3 029	3 028	3 272	2 844	1 957	3 308
Lebensmittel	196	194	151	263	148	452
Medizinischer Bedarf	1 390	1 394	1 537	1 271	866	730
Arzneimittel	302	303	362	239	174	207
Blut, Blutkonserven und Blutplasma ...	105	106	129	85	27	-
Verband-, Heil- und Hilfsmittel	34	34	33	37	25	31
Ärztliches und pflegerisches Verbrauchsmaterial, Instrumente	181	182	194	180	87	30
Narkose und sonst. OP-Bedarf	146	147	150	148	118	-
Laborbedarf	148	148	213	70	51	92
Wasser, Energie, Brennstoffe	213	212	238	191	111	318
Wirtschaftsbedarf	390	390	437	344	262	385
Verwaltungsbedarf	190	187	185	192	174	623
Zentrale Verwaltungsdienste	26	25	22	29	31	118
Zentrale Gemeinschaftsdienste	11	11	8	14	16	-
Steuer, Abgaben, Versicherungen	81	82	86	80	52	76
Instandhaltung	394	394	457	331	226	442
Gebrauchsgüter	11	11	12	6	35	11
Sonstiges	126	126	139	122	38	153
Zinsen für Betriebsmittelkredite	18	18	18	18	21	16
Kosten der Ausbildungsstätten	77	77	93	61	38	-
Abzüge	124	125	125	129	99	12
Vor- und nachstationäre Behandlung	12	12	11	12	10	9
Ärztliche, nichtärztliche Wahlleistungen	64	64	64	62	85	-
Sonstige Abzüge	49	49	49	55	3	3
Bereinigte Kosten	8 813	8 779	9 744	7 929	5 364	14 152
Zusätzliche Selbstkosten	22	22	-	-	376	-

7 Bereinigte Kosten der Krankenhäuser in Berlin 1991 bis 1998

Jahr	Anzahl der Kranken- häuser	Bereinigte Kosten				
		insgesamt	je Kranken- haus	je Bett	je Pflegetag	je Fall
		in 1 000 DM		in DM		
1	2	3	4	5	6	
absolut						
1991	104	4 461 247	42 897	111 825	356	7 569
1992	98	5 049 071	51 521	133 235	413	8 443
1993	98	5 375 627	54 853	146 144	456	8 946
1994	96	5 614 843	58 488	157 667	498	9 344
1995	97	5 964 348	61 488	176 538	556	9 918
1996	68	5 813 810	85 497	201 707	658	9 506
1997	68	5 633 526	82 846	212 835	715	9 122
1998	73	5 671 521	77 692	225 867	734	8 813
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %						
1991	x	x	x	x	x	x
1992	-5,8	13,2	20,1	19,1	16,0	11,5
1993	0,0	6,5	6,5	9,7	10,3	6,0
1994	-2,0	4,5	6,6	7,9	9,3	4,4
1995	1,0	6,2	5,1	12,0	11,6	6,1
1996	-29,9	-2,5	39,0	14,3	18,3	-4,1
1997	0,0	-3,1	-3,1	5,5	8,7	-4,0
1998	7,4	0,7	-6,2	6,1	2,7	-3,4

Datenangebot

Die in diesem Bericht enthaltenen Tabellen geben die am häufigsten angeforderten Kombinationen der aufgelisteten Merkmale wieder. Für den Informationsbedarf, der damit nicht abgedeckt werden kann, werden **Auswertungen** nach individuellen Wünschen erstellt.

Die Merkmale und deren Gliederung sind auf Seite 9 dieses Berichtes dargestellt.

Zeitreihen, soweit nicht veröffentlicht, sind auf Anfrage erhältlich.

Informationsangebot des Statistischen Landesamtes Berlin

Datenmaterial auf Papier, Diskette oder im Internet zu folgenden Themen:

- Gebiet (regionales Bezugssystem)
- Bevölkerung und Bevölkerungsbewegung
- Mikrozensus (Haushalte, Familien, Sozialstruktur)
- **Gesundheitswesen**
 - Meldepflichtige übertragbare Krankheiten
 - Im Gesundheitswesen tätige Personen
 - Krankenhausstatistik Teil I - Grunddaten
 - Krankenhausstatistik Teil II - Diagnosen
 - **Krankenhausstatistik Teil III - Kosten**
- Wahlen (Ergebnisse)
- Allgemeinbildendes und berufliches Schulwesen (Einrichtungen, Schüler)
- Kultur, Freizeit, Sport
- Hochschulen (Fach- u. Hochschulen, Universitäten, Studenten)
- Rechtspflege
- Öffentliche Sozialleistungen (Jugendhilfe, Sozialhilfe, Wohngeld)
- Polizeiliche Kriminalitätsstatistik, Verkehr
- Verarbeitendes Gewerbe
- Bautätigkeit und Wohnungen
- Handel, Gastgewerbe
- Verdienste, Handwerk
- Landwirtschaft, Umwelt, Energie- und Wasserversorgung
- Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen
- Öffentliche Finanzen, Personal im Öffentlichen Dienst
- Preise, laufende Wirtschaftsrechnungen
- Steuern
- Unternehmen und Arbeitsstätten, Unternehmensregister

Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes Berlin

Statistisches Jahrbuch

Kompodium zu Berlin in Jahresdaten aus allen Bereichen der amtlichen Statistik.

Monatschrift

Beiträge zu Methodik und Ergebnissen statistischer Erhebungen.

Statistische Berichte

Tabellen und Kurzerläuterungen zu Ergebnissen der verschiedenen Sachgebiete der amtlichen Statistik.

Faltblätter

Informationen kurz und knapp zum Tourismus, zur Umwelt, zu Bildung und Kultur, zum Mikrozensus.

Verzeichnis der Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes

Überblick über alle vom Statistischen Landesamt Berlin herausgegebenen Veröffentlichungen auf Papier, Diskette und CD.

Lieferung

Bestellte Tabellen oder Daten werden kurzfristig entweder als Ausdruck oder als Excel-Datei (Version 4 bis 97) erstellt. Die Lieferung der Ergebnisse erfolgt dann entweder über **E-Mail** (bis max. 2 MB) oder **Fax** (bis maximal 10 Seiten) bzw. als **Ausdruck, Diskette** oder **CD-ROM** durch die Post. Selbstabholer können die Ergebnisse direkt beim Statistischen Landesamt abholen.

Kosten

Die Leistungen sind nach den geltenden Kostenrichtlinien des Statistischen Landesamtes grundsätzlich kostenpflichtig (siehe S. 19). Ausgenommen davon sind unmittelbare Berliner Landesbehörden (z. B. Senatsverwaltungen und Bezirksämter), Mitglieder des Abgeordnetenhauses, Berliner Mitglieder des Bundestages und des Europäischen Parlaments, Journalisten sowie Dienststellen, Behörden und Ämter, mit denen ein Schriftenaustausch besteht.

Information und Beratung

Nähere Auskünfte sind über den Fachbereich bzw. die Zentrale Information und Beratung zu erhalten: siehe Seite 2.

Liefer- und Zahlungsbedingungen

für Produkte und Leistungen des Statistischen Landesamtes Berlin (Stand: 1. Juni 1999)

Allgemeines

Allgemeine Geschäftsbedingungen des Bestellers sind ausgeschlossen.

Die Lieferungen des Statistischen Landesamtes Berlin unterliegen nicht der Umsatz-(Mehrwert-)steuerpflicht.

Aufträge für Sonderauswertungen werden nur angenommen, wenn sie ohne Zurückstellen gesetzlicher Aufgaben zu erledigen sind.

Sonderauswertungen und Aufträge mit einem Wert von mehr als 50 DM / 25,56 EUR werden erst bearbeitet, wenn vom Besteller eine schriftliche Auftragsbestätigung (Kostenübernahmeerklärung) vorliegt.

Das Statistische Landesamt Berlin haftet nicht für Schäden, die aus der Verwendung der Produkte entstehen.

Erfüllungsort ist Berlin. Gerichtsstand ist - je nach Zuständigkeit - das Amtsgericht Lichtenberg bzw. das Landgericht Berlin.

Abonnements

Regelmäßig erscheinende Veröffentlichungen können im Abonnement bezogen werden. Die Kündigung von Abonnements ist zum 30.6. oder 31.12. eines jeden Jahres mit einer Frist von sechs Wochen möglich und bedarf der Schriftform.

Es gelten die jeweils aktuellen Preise, auch wenn sie während der Vertragslaufzeit geändert werden.

Lieferung / Versandkosten

Die Lieferung erfolgt auf Rechnung und Gefahr des Bestellers. Richtig erfolgte Lieferungen werden nicht umgetauscht oder zurückgenommen. Beanstandungen wegen unrichtiger oder unvollständiger Sendung müssen innerhalb von 14 Tagen nach Empfang der Lieferung geltend gemacht werden.

Für den Versand kostenpflichtiger Produkte/Leistungen wird eine Versandkostenpauschale von derzeit mindestens 3 DM / 1,53 EUR erhoben.

Rechnungen / Mahnungen

Der Rechnungsbetrag ist innerhalb von 4 Wochen ohne jeglichen Abzug auf eines der in der Rechnung angegebenen Konten - unter Angabe des Buchungszeichens und der Personenkontonummer - zu überweisen. Rechnungen für Abonnements werden jeweils zum Quartalsende ausgestellt. Die Lieferung bleibt bis zur vollständigen Bezahlung Eigentum des Landes Berlin.

Für den Fall des Verzugs entsteht dem Statistischen Landesamt Berlin ein Anspruch auf Zahlung von Verzugszinsen von 3 v.H. über dem jeweils geltenden Basiszinssatz der Deutschen Bundesbank sowie Ersatz des sonst nachweisbaren Verzugsschadens. Für jede Mahnung, die nach Eintritt des Verzugs ergeht, sind dem Statistischen Landesamt Berlin Bearbeitungs-, Porto- und Vordruckkosten pauschal in Höhe von 15 DM / 7,67 EUR zu ersetzen.

Weitergabe der Daten

Die Urheberrechte an den Produkten und Leistungen liegen beim Land Berlin, vertreten durch den Direktor des Statistischen Landesamtes Berlin. Eine Vervielfältigung und Veröffentlichung, auch auszugsweise, ist nur mit der Quellenangabe "Statistisches Landesamt Berlin" gestattet. Eine Weitergabe der übermittelten Daten auf maschinenlesbaren Datenträgern oder in elektronischen Netzen bedarf der vorherigen schriftlichen Genehmigung durch das Statistische Landesamt Berlin.

Bestellung

Firma bzw. Name, Vorname

Ansprechpartner/in

Straße, Hausnummer

Telefon einschl. Vorwahl

Postleitzahl, Ort

Telefax einschl. Vorwahl

An
Statistisches Landesamt Berlin
- ZI 11 -
10306 Berlin

E-Mail

Fax (030) 9021 3655

Hiermit bestelle/n ich/wir zu den Liefer- und Zahlungsbedingungen des Statistischen Landesamtes

Anzahl	Bestellnr.	Bezeichnung	Zeitraum	Preis

☐ Veröffentlichungsverzeichnis des Statistischen Landesamtes Berlin (kostenlos)

☐ Bitte senden Sie mir/uns Informationsmaterial
(kostenlos) zu folgenden Statistikthemen:

Datum: Unterschrift: